Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1972)
Heft: 1

Artikel: Walter Bodmer
Autor: Christ, Dorothea
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-624178

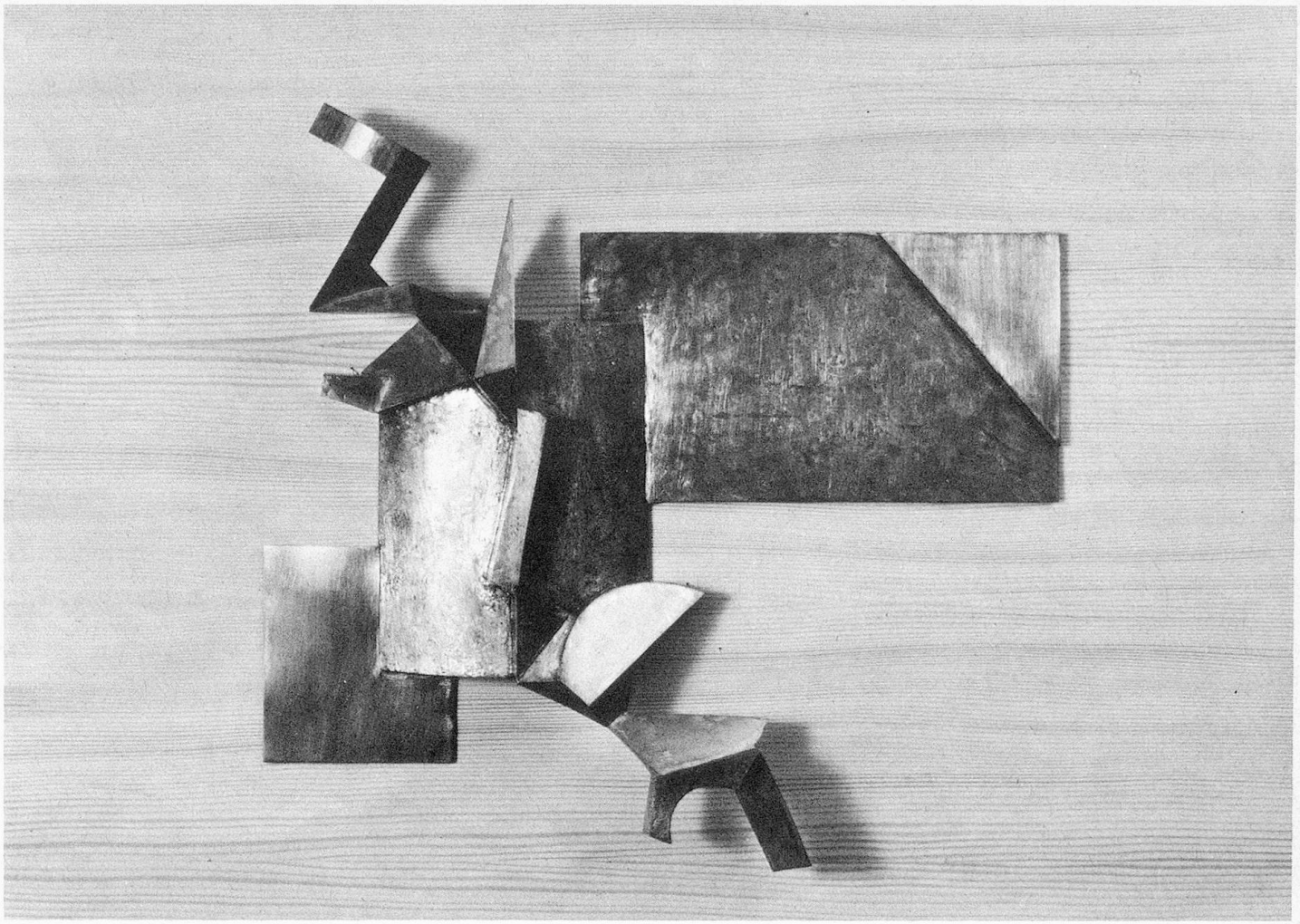
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

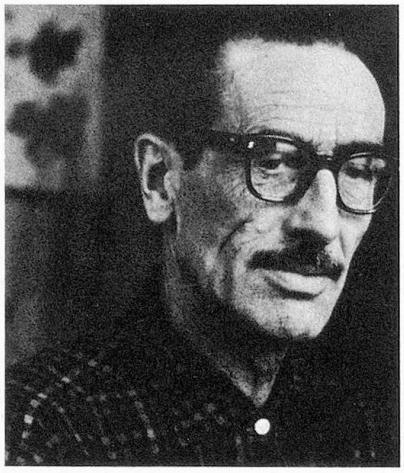
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Walter Bodmer

Graphiker, Maler und Bildhauer
Geboren: 1903 in Basel
Ausbildung: Kunstklassen der Allgemeinen Gewerbeschule Basel von 1919 bis 1923
Lehrtätigkeit: erteilte von 1938 bis 1968 Unterricht an den Kunstklassen der Allgemeinen Gewerbeschule Basel in Akt- und Kopfzeichnen und anatomischem Zeichnen
Künstlerische Tätigkeit: Graphik, Tafelmalerei, Drahtbilder, Metallreliefs und Metallplastiken. Vereinzelt: Glasbilder
1956 erhält Bodmer den nationalen Preis der Solomon-R.-Guggenheim-Stiftung. 1968 Träger des Kunstpreises der Stadt Basel.
Werke in öffentlichem Besitz: Glasbilder 1934, 1938, 1953 in Basler Schulhäusern und im Institut für anorganische Chemie. Eisenreliefs: 1955 am Zollgebäude Otterbach/Basel, 1956 an der Frauenarbeitsschule Basel, 1961 am Bruderholz-Schulhaus Basel, 1970 an der Schweizer Schule in Rio de Janeiro (Geschenk des Bundes). Freiplastik (Metall): 1968 beim Alban-Schulhaus Basel. Hängeplastik, Eisen und Glas; 1963, Hochschule St. Gallen. Werke in den Museen von: Basel, Bern, Zürich, St. Gallen, Antwerpen, Paris, Turin, Stuttgart, Duisburg, Cambridge (Mass., USA).

Bodmer lässt sich nicht in eine fix umschreibbare stilistische Kategorie einordnen. Bodmer ist nie zum Mittelpunkt, auch nie zum Mitträger einer einheitlichen Schule geworden – und ist doch seit seinen ersten ungegenständlichen Drahtreliefs nicht nur Träger eines sehr persönlichen Stils, sondern entschiedener und bedeutender Vorkämpfer ungegenständlicher Kunst. Die Zuordnung zum Konstruktivismus trifft nur bedingt das Wesen von Bodmers Schaffen. Wesentlich ist jedenfalls, dass Bodmer, von der Malerei herkommend, über Zeichnungen, Drahtbilder und -reliefs einem Raumerleben Ausdruck zu geben vermochte, das (wie bei Giacometti, Wiemken, Brignoni in den Werken zwischen 1932 und 1940) die Transparenz räumlicher Konstruktionen, die Durchdringung offener Gehäuse mit einem Gefüge markierender Kraftlinien zum Thema hat. Erst über dieses surreale Erfassen räumlicher Kategorien und im Raum schwebender Formationen ist Bodmer dann später zu handfesteren, plastischen Verdichtungen gekommen. Seine Werke entwickelten sich zu immer strafferer Form und Klarheit. Sie beinhalten eine Art exakter Poesie, deren Ordnung sich nicht aus abstrakter Spekulation, sondern aus freieren Naturgesetzlichkeiten herleitet. Charakteristisch bleibt bis zu den Werken der letzten Jahre (Gemälde, Reliefs und Freiplastiken) die Ausgewogenheit von absolut präzise definierter Formgestalt und dem Spielraum, den Bodmer dem Betrachter im Miterleben von Wechselwirkungen und Verkehrungen von Formelementen und von Wandelbarkeit und Dynamik von räumlich-körperlichen Erscheinungen belässt. Seine Kompositionen – gezeichnet, gemalt oder plastisch geformt – sind vollendete, klar definierte Formorganismen, ausgeführt mit stupender handwerklicher Präzision.

Dorothea Christ, Kunstbulletin 1971/6